

Willy-Brandt-Gesamtschule Köln Schulprogramm



Programm und Profil der Schule

Kontaktdaten	Im Weidenbruch 214 51061 Köln Fon: 0221 – 96 37 00 (Sekretariat) Fax: 96 37 0 175 E-Mail: info@wbgs-koeln.de
Anreise	<u>mit öffentlichen Verkehrsmitteln</u> S-Bahn Linie 11, Haltestelle Holweide Bus Linien 155 und 157, Haltestelle Sigwinstraße <u>mit privatem PKW</u> A3 Ausfahrt Holweide/Dellbrück Richtung Bergisch Gladbach in die Bergisch-Gladbacher-Str. einbiegen, direkt wieder links in die Honschaftsstraße fahren. Nach der Unterführung an der Ampel rechts in die Sigwinstraße einbiegen. Bis zum Ende durch- und dann weiter auf den Parkplatz am Thuleweg fahren. Eingang zur Schule von der Straße „Auf dem Flachsacker“ aus.

Inhalt

1.	Leitbild der Willy-Brandt-Gesamtschule: Alle Menschen sind besonders.....	4
2.	Starke Teams – starke Kinder. Unser pädagogisches Konzept.	5
2.1	Teamschule.....	5
	Die Stammgruppe – das Zentrum unserer alltäglichen Arbeit	5
	(Jahrgangs-)Team	5
	Beratungsteam	6
	Schulleitungsteam	7
2.2	Kernmodell	7
2.3	Höhenhauser Erlass	8
2.4	Inklusion.....	8
3.	Starke Projekte – starke Kinder. WBG als Lern- und Lebensraum.....	10
3.1	Schulcircus Radelito.....	10
3.2	Berufsorientierung.....	10
3.3	Fahrten und außerschulische Lernorte	11
3.4	Sprachliche Förderung.....	11
3.5	Soziales Lernen	11
3.6	Schule als Lebensraum	12
3.7	Digitale Medien	13
4.	Auch in Zukunft stark. Schulentwicklung und Evaluation	14
A.	Verzeichnis der Anlagen.....	15

1. Leitbild der Willy-Brandt-Gesamtschule: Alle Menschen sind besonders.

Geschlecht, ethnische Herkunft, Hautfarbe, Religion, Herkunftssprache und viele weitere Faktoren prägen uns. Somit sind wir alle individuell – und „besonders“.

Durch die Mitwirkung unserer Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern sowie weiteren Mitarbeiter*innen gestalten wir auf vielfältige Weise unsere Schule als Lebensraum. Gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten streben wir eine Schulkultur an, die gesellschaftliche Teilhabe und Mitgestaltung für alle möglich macht.

Diese grundlegende Einstellung und Haltung führt zu einer **gemeinsamen** Verantwortung für die Erziehung und Bildung **aller** Schüler*innen in unserer Schule.

Partizipation und demokratische Strukturen, gegenseitige Wertschätzung, respektvoller und achtsamer Umgang miteinander spiegeln sich in unserem Schulprogramm wider.

Unsere Grundhaltung spiegelt sich auch in unseren pädagogischen Zielen wider. Diese haben wir bereits bei unserer Gründung 1975 in Höhenhaus wie folgt ausgedrückt:

- Wir wollen eine humane Schule verwirklichen und Kinder und Jugendliche wertschätzen, ernst nehmen, erziehen und ausbilden.
- Jedes Kind und jede*r Jugendliche soll eine optimale Chance auf die Erlangung bestmöglicher Schulabschlüsse erhalten.
- Soziales Lernen soll eine wichtige Rolle in der gemeinsamen Arbeit in der Schule und bei der Vorbereitung auf ein eigenständiges Leben in der Gesellschaft spielen.
- Wir wollen zu Toleranz und Akzeptanz gegenüber individuellen politischen, ethnischen, weltanschaulichen, religiösen und lebensstilprägenden Verschiedenheiten erziehen.
- Wir dulden keine wie auch immer motivierte Gewalt im Umgang, keinen Rassismus, keine den demokratischen Spielregeln widersprechende Haltung, keine Herabsetzung oder Diskriminierung von Menschen in sozialer, geschlechtsbezogener oder begabungsmäßiger Hinsicht.

Heterogenität verstehen wir also als Bereicherung und als Chance, umfassend von- und miteinander zu lernen: Uns sind alle Kinder und Jugendlichen willkommen – hierin verstehen wir uns als inklusive Schule im weiten Sinne des Wortes!

2. Starke Teams – starke Kinder. Unser pädagogisches Konzept.

Unsere Schule soll **emotionale Heimat** und **demokratischer Lernort** sein. Deshalb sorgen wir dafür, dass Kinder und Jugendliche an der Willy-Brandt-Gesamtschule in stabilen, wertschätzenden sozialen Beziehungen miteinander leben, lernen und arbeiten. Dies gelingt uns in besonderem Maße durch unsere ausgeprägte **Teamkultur** und unseren **Kernunterricht**.

2.1 Teamschule

Die Stammgruppe – das Zentrum unserer alltäglichen Arbeit

Grundlage gelingenden Lernens sind wertschätzende, der persönlichen Entwicklung förderliche Beziehungen. Dies wird im Bereich der Sekundarstufe I an der Willy-Brandt-Gesamtschule in besonderem Maße durch den Unterricht im Klassenverband und mit dem Klassenleitungsteam verwirklicht.

Den Anregungen der Petersen-Pädagogik entstammt die Idee, Stammgruppen (= Klassen) in möglichst vielen Fächern gemeinsam lernen zu lassen. Die Klassenleitung teilen sich eine Klassenlehrerin oder ein Klassenlehrer (Stagl = Stammgruppenlehrerin bzw. Stammgruppenlehrer) mit einer Co-Klassenlehrerin oder einem Co-Klassenlehrer (Co-Stagl). Dieses Klassenteam unterrichtet die Klassen über sechs Jahre vom Jahrgang 5 bis zum Jahrgang 10. Die oder der Stagl ist gleichzeitig in jedem Fall Kernlehrkraft und unterrichtet die Klasse durch unser besonderes Kernmodell wöchentlich in einem großen Stundenumfang.

Jede Stammgruppe ist in Kleingruppen unterteilt, die sich als Tischgemeinschaften mit vier bis sechs Schülerinnen und Schülern darstellen. Diese Kleingruppen sind bezüglich Geschlecht, Herkunft und Leistungsvermögen heterogen zusammengesetzt und sollen den Prozess des sozialen und fachlichen Lernens fördern.

Die Beziehung und Kooperation zwischen Eltern und Klassenleitung ist wesentliche Bedingung dafür, dass Schüler*innen sich positiv entwickeln und erfolgreich ihre Schullaufbahn gestalten. Um die Kooperation mit den Eltern in besonderem Maße zu fördern, finden an der Willy-Brandt-Gesamtschule insgesamt viermal im Schuljahr Eltern-Schüler*innen-Beratungstage statt. (s. Anlage *Eltern-Schüler*innen Beratungstage*)

(Jahrgangs-)Team

Im Bereich der Sekundarstufe I ist die Willy-Brandt-Gesamtschule sechszügig, d.h. in jedem Jahrgang gibt es sechs Klassen. Diese Klassen sind im Gebäude so angeordnet, dass die Klassenräume eines Jahrgangs jeweils in einem eigenen Bereich (Großraum) liegen. Zu einem solchen Großraum gehören zudem Differenzierungsräume, ein pädagogisch nutz- und gestaltbarer Flurbereich sowie der Teamraum des Jahrgangs. Damit entstehen – innerhalb der großen Schule – für Lehrende und Lernende überschaubare Bezugsgruppen.

Im Bereich der Sekundarstufe II ist die Willy-Brandt-Gesamtschule fünfzügig. Auch die Unterrichtsräume der Oberstufe finden sich in einem eigenen Gebäudeteil, zu dem ebenfalls ein Teamraum gehört.

Diese Überschaubarkeit bildet sich in besonderem Maße in den Jahrgangsteams ab: Zu den Jahrgangsteams gehören alle Stagl, Co-Stagl und Sonderpädagog*innen eines Jahrgangs. Zudem ist jede Fachlehrkraft, die nicht eine solche Rolle hat, einem Jahrgangsteam in der Sekundarstufe I oder dem Team Sekundarstufe II zugeordnet. Team-Lehrkräfte sollen möglichst viel Unterricht in ihrem Jahrgang erteilen.

Die Jahrgangsteams haben die Verantwortung für die alltäglichen pädagogisch-didaktischen und organisatorischen Fragen unserer Schule. Gegenseitige Hilfe und Beratung, aber auch gemeinschaftliche Einschätzung von Schülerbedürfnissen und -fähigkeiten sorgen für ein professionelles Voneinander-lernen und Miteinander-gestalten.

Die pädagogische Verantwortung der Jahrgangsteams drückt sich insbesondere unter dem Schlagwort **Pädagogische Geschlossenheit** aus. Verlässliche und transparente Regeln und Erwartungen an das soziale Miteinander werden auf Jahrgangsebene vereinbart, umgesetzt und evaluiert. Selbstverständlich gibt es über das im Jahrgang vereinbarte hinaus eine für alle Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern verbindliche Schulordnung (s. Anlage *Schulordnung* und *Schulordnung - Kurzfassung*)

Monatlich treffen sich alle Teams an einem Konferenznachmittag zu einer verbindlichen Teamsitzung. Diese wird geleitet von einer oder einem vom Team gewählten Teamsprecherin oder Teamsprecher. Ebenso wählt jedes Team ein Mitglied für die Schulentwicklungsgruppe.

Die Teamsprecher*innen treffen in regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen mit der Schulleitung und anderen Gruppen der Schule zusammen, um den Informationsfluss zwischen den Jahrgangs-Teams und anderen Gremien der Schule zu sichern, anstehende Projekte und Vorhaben zu diskutieren und Entscheidungen der Lehrerkonferenz vorzubereiten und rückzukoppeln.

Die Schulentwicklungsgruppe (SEG) trifft sich in regelmäßigen, öffentlichen Sitzungen mit der Schulleitung, um gemeinsam Vorhaben der Schulentwicklung zu diskutieren, umzusetzen und zu evaluieren.

Beratungsteam

Über die Möglichkeit zur gegenseitigen Beratung in den Jahrgangsteams hinaus gibt es für Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und alle Mitarbeiter*innen als Ansprechpartner*innen für unterschiedliche Fragestellungen ein Beratungsteam. Dieses Beratungsteam besteht aus ausgebildeten Beratungslehrkräften und Schulsozialpädagog*innen. Hierbei geht es im We-

sentlichen um Fragen bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten und um individuelle persönliche Fragestellungen.

Für die Schüler*innen der Sekundarstufe II gibt es darüber hinaus Jahrgangsstufenleitungen, die bei Fragen der Schullaufbahnberatung Ansprechpartner*innen sind.

Schulleitungsteam

Die Schulleitung besteht aus den vorgegebenen Schulleitungsstellen. Auch die Schulleitung versteht sich als Team. Für die Kolleg*innen werden die Aufgabenbereiche in einem Geschäftsverteilungsplan veröffentlicht. (s. Anlage *Geschäftsverteilungsplan*)

Ebenso werden die weiteren Aufgabenbereiche und Ansprechpartner*innen schulöffentlich gemacht. (s. Anlage *Wer macht was?*)

2.2 Kernmodell

Wesentlicher Bestandteil des unterrichtlichen Angebots in der Sekundarstufe I an der Willy-Brandt-Gesamtschule ist der **Kernunterricht**. Er beinhaltet die Fächer Deutsch, Gesellschaftslehre (= Geschichte, Erdkunde, Politik), Arbeitslehre sowie die Klassenratsstunde. Der Kernunterricht wird durch die oder den StagI unterrichtet. Im Regelfall sind die Kernlehrkräfte im Fach Deutsch ausgebildet.

Kernunterricht bietet die Möglichkeit Unterricht immer wieder fächerübergreifend, ganzheitlich und projektorientiert zu gestalten. Ebenso sichert der Kernunterricht durch den hohen zeitlichen Umfang den in der Regel täglichen Kontakt zwischen StagI und der Klasse. Dies fördert das Entstehen einer Klassengemeinschaft und die soziale und emotionale Entwicklung unserer Schüler*innen.

Das Fach Deutsch wird im Rahmen unseres Kernmodells nach einem eigenen Erlass (dem sog. „Höhenhauser Erlass“) mit dem Verzicht auf jegliche Fachleistungsdifferenzierung in der Sekundarstufe I unterrichtet. Dies erfordert von den Kernlehrkräften ein hohes Maß an Binnendifferenzierung.

Um dies zu sichern und den Kernunterricht stetig weiterzuentwickeln gibt es zwei zentrale Arbeitsgremien bzw. -sitzungen:

- Am **Kerndienstag** treffen sich die Kernlehrkräfte eines Jahrgangs und entwickeln miteinander die in einem Jahresarbeitsplan festgelegten Unterrichtseinheiten und –vorhaben des Fachs Kern. Die bereits bearbeiteten Einheiten werden reflektiert und evaluiert. Ebenso bietet sich die Möglichkeit, weitere Aspekte der Fächer des Kernun-

terrichts zu bearbeiten. Der Kerndienstag findet einmal halbjährlich an einem Konferenznachmittag statt.

- Die **Kernfachguppensitzung** dient dazu, dass die erstellte Jahresplanung des Kernunterrichts, die evaluierten und weiterentwickelten Unterrichtseinheiten und -materialien und weitere wesentliche Informationen von einem Jahrgang an den folgenden Jahrgang weitergegeben werden. Die Kernfachgruppensitzung findet gegen Ende des Schuljahrs an einem Konferenznachmittag statt.

2.3 Höhenhauser Erlass

Die besondere pädagogische Konzeption der Willy-Brandt-Gesamtschule Köln findet ihren Ausdruck in einem eigenen, sog. „Höhenhauser Erlass“. Hierin wird im Wesentlichen geregelt, dass das Fach Deutsch (im Rahmen unseres Kernmodells) sowie die Naturwissenschaften mit dem Verzicht auf jegliche Fachleistungsdifferenzierung in der Sekundarstufe I unterrichtet werden. Im Weiteren regelt der Erlass dann die Vergleichbarkeit der an der Willy-Brandt-Gesamtschule erworbenen Schulabschlüsse am Ende der Sekundarstufe I mit denen der übrigen Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Der Höhenhauser Erlass beruht auf der tiefen pädagogischen Überzeugung, dass Schüler*innen besser und erfolgreicher in einer Lerngruppe lernen, die nicht durch Formen der Fachleistungsdifferenzierung aufgeteilt wird. Dadurch vermeiden wir soziale Diskriminierung und Formen von Stigmatisierung und ermöglichen es unseren Schüler*innen ihren je eigenen Bildungsweg ohne Angst vor Abstufungen zu verfolgen. Explizite Zuweisung zu einer schwachen Leistungsgruppe fördert negative Selbstkonzepte in Bezug auf Leistung. Solange jede*r einzelne nicht weiß, was er oder sie nicht können kann, erbringen sie mitunter erstaunliche Leistungen, da sie sich immer daran orientieren werden, was sie vermeintlich können könnten. Die Inklusion **aller** Schüler*innen ohne Kurszuweisung in einen Klassenverband mit binnendifferenziertem Unterricht stärkt die Entwicklung positiver Rollenvorbilder bezüglich des Verhaltens und der Leistungsentwicklung

2.4 Inklusion

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Willy-Brandt-Gesamtschule eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Dieser Aufgabe hat sich die Schule selbstverständlich angenommen. Dabei meint Inklusion in einem engeren Sinne hier zunächst, dass Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bei uns unterrichtet werden. Unserem Leitbild entsprechend gehören diese Schüler*innen selbstverständlich zu unserer Schulgemeinde: sie sind Teil von Klassen- und Jahrgangsgemeinschaften wie alle anderen Schüler*innen. (Unse-

rem Leitbild entsprechend verstehen wir **Inklusion in einem weiten Sinne**: uns sind alle Schüler*innen willkommen! So arbeiten wir zum Beispiel ebenso selbstverständlich mit Seiteneinsteiger*innen.)

Als Schule des Gemeinsamen Lernens haben wir die Aufgabe, u.a. für Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung adäquate Lern- und Entwicklungsangebote zu machen. Hierbei bemühen wir uns intensiv, die Balance zwischen inklusiven Unterrichtsangeboten und exklusiven, „besonderen“ Angeboten der Förderung passend zu den Bedingungen der einzelnen Schüler*innen zu gestalten. Wesentlich und vorrangig ist dabei immer, dass jede*r Schüler*in Teil ihrer und seiner Klassengemeinschaft ist. (s. Anlage *Inklusionskonzept*)

Bei diesem Bemühen sind sowohl das **Kernmodell** mit der konstanten Bezugsperson Stagl als auch unser **Teammodell** tragend und prägend: Sonderpädagog*innen sind immer Teil eines Jahrgangsteams und dort beheimatet. Dies ermöglicht neben den stabilen Beziehungen zu den Schüler*innen ebenso tragende Beziehungen zu den Regelschullehrer*innen. Wesentliches alltägliches Arbeitsgremium ist hier unsere **Inklusionsteamsitzung**. Diese findet wöchentlich in einer je Jahrgang festgelegten Unterrichtsstunde statt. An der Inklusionsteamsitzung nehmen die Stagl (und ggf. Co-Stagl), die Sonderpädagog*innen sowie die zugehörige Abteilungsleitung teil.

3. Starke Projekte – starke Kinder. WBG als Lern- und Lebensraum.

Unsere pädagogische Arbeit findet ihren Ausdruck in vielfältigen weiteren unterrichtlichen Angeboten, in außerunterrichtlichen Projekten, in der Gestaltung unserer Schule und unseres Miteinanders insgesamt. Wesentliche Angebote unserer Arbeit werden im Folgenden dargestellt.

3.1 Schulcircus Radelito

Für über 100 Schüler*innen und viele Lehrer*innen ist unser Schulcircus Radelito in ihrem alltäglichen Leben und Lernen an der Willy-Brandt-Schule zentral. Schüler*innen aus allen Jahrgängen der Schule arbeiten seit 1992 bei den Radelitos regelmäßig zusammen. Der Schulcircus Radelito bietet dabei einzigartige Möglichkeiten zur Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schüler*innen und der Lern- und Schulkultur.

Alle Artist*innen trainieren gemeinsam während der AG-Zeit am Donnerstag im Pädagogischen Zentrum (PZ). Darüber hinaus können die Schüler*innen in allen Pausen sowie beim Spättraining im Anschluss an die AG gemeinsam mit Ehemaligen trainieren.

Die Schülerfirma Radelito GmbH bietet unseren Schüler*innen besondere Lerngelegenheiten im Bereich der Veranstaltungsorganisation und Buchhaltung.

Pro Jahr haben die Radelitos etwa 50 öffentliche Auftritte: von der eigenen Premiere über Auftritte in Kindergärten und bei Straßenfesten. Jährlich im Frühjahr präsentieren alle Artist*innen eine eigene Circusshow an der Willy-Brandt-Gesamtschule. Daneben richten die Radelitos regelmäßig alle zwei Jahre das Circusfest Köln aus, bei dem Schulcircusse aus der gesamten Bundesrepublik gemeinsam trainieren und auftreten.

Seit dem Jahr 2005 gibt es das Projekt „SOMOS – Wir sind!“ Dieses mehrfach ausgezeichnete Projekt bietet Schüler*innen der Willy-Brandt-Gesamtschule und Jugendlichen aus der Kölner Partnerstadt Corinto in Nicaragua die Möglichkeit sich im Rahmen eines Austauschprogrammes kennenzulernen und gemeinsam im Bereich des Circus zu arbeiten.

3.2 Berufsorientierung

Berufsorientierung verstehen wir als Entwicklung und Förderung berufsbezogener Kompetenzen unserer Schüler*innen über die gesamte Schullaufbahn der Sekundarstufen I und II. Wir streben hier ein individuell passendes und hochwertiges Angebot an. Daher haben wir Elemente der Berufsorientierung für alle Jahrgangsstufen entwickelt und in unseren Jahresplan implementiert.

Seit vielen Jahren sind wir mit dem **Berufswahlsiegel NRW** ausgezeichnet. Im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ pflegen wir mit der Agentur für Arbeit und

mit vielen Betrieben der Region enge Kontakte. Ebenso helfen uns außerschulische Partner wie die Rehaberatung der Agentur für Arbeit und Berufseinstiegsbegleiter*innen, auch für Schüler*innen mit schwierigen Bildungsbiographien passgenaue Angebote zu finden.

Unsere Angebote werden von einem **Berufsorientierungs-Team** entwickelt, organisiert und evaluiert. (s. Anlage *Berufsorientierung*)

3.3 Fahrten und außerschulische Lernorte

Klassen- und Jahrgangsstufenfahrten sowie der Besuch außerschulischer Lernorte gehören zu unserem Schulleben selbstverständlich dazu. In den Jahrgängen 6 und 10 sowie in der Jahrgangsstufe 12 finden obligatorische, in der Jahrgangsstufe 8 optionale Fahrten statt. Zielsetzungen und Ziele dieser Fahrten sind in einem Fahrtenkonzept durch die Schulkonferenz verbindlich festgelegt worden (s. Anlage *Fahrtenkonzept*).

3.4 Sprachliche Förderung

Die sprachliche Förderung unserer Schüler*innen hat für uns eine besondere Bedeutung. Daher nehmen wir seit vielen Jahren an den Programmen „Qualität in sprachheterogenen Schulen“ (QuisS) der Bezirksregierung Köln und „Bildung in Sprache und Schrift“ (BiSS) von Bund und Ländern teil.

Im Rahmen der Teilnahme an QuisS entstanden auf Basis zusätzlich ausgewiesener Lehrerstellen **besondere Sprachförderangebote** in der Sekundarstufe I und II mit Schwerpunkt in den Jahrgängen 5 bis 7. (s. Anlage *QuisS-Konzept*)

Für Schüler*innen **türkischer Herkunftssprache** bieten wir Unterricht in Türkisch an. Dieser Unterricht soll neben der Sprachkompetenz in der Herkunftssprache auch die kulturelle Orientierung, die Entwicklung einer eigenen Identität und der individuellen Mehrsprachigkeit sowie der sozialen und kulturellen Kompetenz fördern.

3.5 Soziales Lernen

Soziales Lernen an der Willy-Brandt-Gesamtschule entwickelt individuelle emotionale und soziale Kompetenzen der Schüler*innen, fördert die Klassen- und Jahrgangsgemeinschaft und die Schulgemeinde insgesamt. Soziales Lernen haben wir in unterschiedlichen Aspekten unseres schulischen Alltags verankert:

- In jeder Klasse der Sekundarstufe I findet einmal wöchentlich eine **Klassenratsstunde** begleitet von StagI und Co-StagI statt.

- Im Jahrgang 5 erhalten alle Klassen durch unser Beratungsteam ein mehrwöchiges **Sozialtraining**. Für jeweils zwei Stunden pro Woche wird in der Klassengemeinschaft der gute Umgang miteinander eingeübt und reflektiert. (s. Anlage 11 *Sozialtraining*)
- Ebenfalls im Jahrgang 5 werden alle Klassen durch unseren **Schulhund** besucht. Schwerpunkt ist hier vor allem die Kommunikation. (s. Anlage 12 *Schulhundkonzept*)
- Im Jahrgang 8 werden die Inhalte des Sozialtrainings aus dem 5. Jahrgang mit allen Klassen im Rahmen eines **Coolness-Trainings** altersangemessen aufgefrischt. Dieses Coolness-Training wird von speziell ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt.
- Schüler*innen des 9. und 10. Jahrgangs können sich im Rahmen eines Ergänzungsstundenangebots zu **Streitschlichter*innen** ausbilden lassen. Sie übernehmen dann in eigener Verantwortung als peer-to-peer-Angebot die Streitschlichtung für jüngere Schüler*innen der Sekundarstufe I.

Diese Angebote werden ergänzt durch unterrichtliche Angebote aus dem Bereich „Schule der Vielfalt“, durch Ergänzungsstundenangebote im Bereich Sporthelfer*innen und Schulsanitäter*innen. Auch der Circus Radelito stellt eine besondere Möglichkeit dar, Verantwortung für andere und die Gemeinschaft zu übernehmen und sich an der Willy-Brandt-Gesamtschule zu engagieren.

3.6 Schule als Lebensraum

Die Willy-Brandt-Gesamtschule ist selbstverständlich **Ganztagschule**. Schüler*innen verbringen daher täglich viel Zeit in der Schule. Dies erfordert eine besondere Gestaltung der Schule als Lebensraum und einen angepassten Tagesrhythmus mit Phasen der Anspannung und Entspannung und mit Zeiten und Räumen, die dem Bedürfnis nach Unterhaltung, sozialem Kontakt, nach Bewegung sowie dem nach Ruhe und Rückzug Rechnung tragen. Neben dem unterrichtlichen Angebot in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft sind daher besonders gestaltet: (s. Anlage *Ganztagskonzept*)

- die **20´-Pausen** am Vormittag und die **Mittagsfreizeit** in der 7. Stunde,
- das **AG-Angebot** dienstags und donnerstags nachmittags,
- der **Tagesrhythmus** mit vielen Unterrichtssequenzen im Doppelstundenmodell und
- **außerunterrichtliche Angebote** zur Lernförderung oder im musischen Bereich.

Individuelle Übungsaufgaben erledigen die Schüler*innen der Sekundarstufe I in **Arbeitsstunden**. Je nach Jahrgang haben alle Schüler*innen zwischen zwei und drei solcher Stunden pro Woche. Diese finden im Klassenverband statt und werden durch Stagl oder Co-Stagl geleitet. Sie folgen einem gemeinsam vereinbarten Zeit- und Organisationsplan. (s. Anlage *Arbeitsstunden*)

Nicht zuletzt spielen Feste und Feiern eine große Rolle in der Gestaltung der Willy-Brandt-Gesamtschule als gemeinschaftlich gestaltetem Lebensraum. Hierzu zählen insbesondere die jährliche Schulkarnevalssitzung und ein jährliches Schulfest. Die Schule hat sich 2013 auf die thematische Abfolge Sponsored Walk, Kulturfest und Mottofest verständigt.

3.7 Digitale Medien

Zunehmend spielen der unterrichtliche und außerunterrichtliche Umgang mit digitalen Medien und die Entwicklung von Medienkompetenz unserer Schüler*innen eine große Rolle. In unterschiedlichen unterrichtlichen Zusammenhängen werden bereits zurzeit digitale Medien genutzt und ihre Nutzung eingeübt und kritisch reflektiert.

Diese und weitere Bausteine zur Entwicklung der Medienkompetenz unserer Schüler*innen werden in den kommenden Jahren systematisch entwickelt, erprobt, evaluiert und implementiert werden.

4. Auch in Zukunft stark. Schulentwicklung und Evaluation

Die Willy-Brandt-Gesamtschule versteht sich seit 1975 als Schule, an der Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen gemeinsam mit weiteren Partner*innen wertgeschätzt, erfolgreich und in einem demokratischen Miteinander leben, lernen und arbeiten.

Dabei haben sich die gesellschaftlichen Bedingungen ebenso wie die Erwartungen und Anforderungen an Schule seitdem vielfältig gewandelt. Dies wird auch in Zukunft so bleiben: Schule ist Spiegelbild der Gesellschaft und muss sich als solches immer wieder der gesellschaftlichen Zukunft stellen.

Vor diesem Hintergrund die Willy-Brandt-Gesamtschule weiterzuentwickeln ist gemeinsame Aufgabe von Schulleitung, Schulentwicklungsgruppe, Teams und Teamsprecher*innen, Lehrerrat, Schüler*innen-Vertretung, Schulpflegschaft und Schulkonferenz. Dabei werden die jeweils nächsten Schritte gemeinsam entwickelt und in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit umgesetzt.

In den jeweiligen Gremien findet in regelmäßigem Turnus und nach Vereinbarung eine Evaluation der jeweiligen Vorhaben statt.

Eine Dokumentation der aktuellen und abgeschlossenen Schulentwicklungsvorhaben der letzten Jahre findet sich in der Anlage (*SL-Arbeitsschwerpunkte*).

A. Verzeichnis der Anlagen

Stand: 16.12.2019

Nr.	Titel / Thema	Aktualisierung vom
1	Eltern-Schüler*innen-Beratungstage	05.06.2015
2	Schulordnung	XX.06.2008
3	Schulordnung – Kurzfassung	30.01.2015
4	Geschäftsverteilung Schulleitung	22.08.2019
5	Wer macht was?	13.11.2019
6	Inklusionskonzept	folgt
7	Berufsorientierung	10.12.2019
8	Fahrtenkonzept WBG	06.05.2019
9	QuisS Konzept der WBG	31.08.2019
10	Sozialtraining	03.07.2017
11	Schulhundkonzept	XX.11.2017
12	Ganztagskonzept	16.12.2019
13	Arbeitsstunden	28.08.2017
14	SL-Arbeitsschwerpunkt 2019-14	03.06.2019